

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

579 (11.12.1912) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Reihner und für den Anzeigenteil: A. Anderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Füllungs-Rotationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Mittel- und Vorkasse-Conto nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegramm-Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20. Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8seitige Nummern 5 Pfg. 16seitige Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg., die Reklamelle 70 Pfg.

Nr. 579.

Karlsruhe, Mittwoch den 11. Dezember 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 578 umfaßt 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 99; die Abendausgabe Nr. 579 umfaßt 8 Seiten; zusammen 24 Seiten.

Marshallstab und scharfes Schwert.

Karlsruhe, 11. Dez. Der seltsame Sabor wird modern. Seine geistvolle Bemerkung: „Es geht etwas vor, man weiß nur nicht was!“ ist der Weisheit letzter Schluß, mit dem sich zu trösten hat, wer aus den jüngsten die kommenden politischen Ereignisse zu deuten versucht. Bekannt sind freilich die ersteren durchaus: in Oesterreich-Ungarn sind der Kriegsminister und der Generalstabschef zurückgetreten, und so weiß man schon, was vorgeht, aber nicht, was es bedeutet. Genosse Herr Blasius, Schemma, der rund ein Jahr als Oberster des österreichisch-ungarischen Generalstabes gewirkt hat, den Ruf eines Heißspornes, so könnte allerdings sein Rücktritt dem Signal „Gewehr in Ruhe“ gleich sein. Der zurückgetretene Generalstabschef war jedoch ein Heißsporn eben nicht, und daß er zum Nachfolger seinen Vorgänger, den Freiherr Konrad von Höhendorf erhält, läßt sogar auf alles andere, denn auf die standhaft behauptete Milderung des österreichisch-ungarisch-serbischen Konfliktes schließen.

Die Ursache des Rücktritts der Verwalter beider obersten Heereskommandos soll in „Meinungsverschiedenheiten“ bestehen, und Wiener offiziöse Meldungen betreffen das noch durch die Verleserung, die völlig unerwarteten Ereignisse stünden mit der internationalen Lage, „in keinem Zusammenhang“. Dann bleibt nur rätselhaft, warum der plötzliche Wechsel jetzt vollzogen, die Strategie der Donaumonarchie gerade jetzt einer Persönlichkeit anvertraut werden mußte, die von der Presse einmütig als „scharfes Schwert“ bezeichnet wird. Das den Dingen nachteilige Gerücht, Oesterreich-Ungarn habe Serbien bereits ein Ultimatum übermitteln lassen, ist sicherlich nur einer der Deutungsversuche, zu welcher die Wiener Ueberraschungen herausfordern. Um die Abrüstung der mobilisierten Heereskräfte Oesterreich-Ungarns mit fliegender Eile ins Werk zu setzen, ist Konrad von Höhendorf indessen schwerlich wieder an die Spitze des Generalstabes berufen worden. Eher dürfte doch das Gegenteil zutreffen. Und es werden diejenigen auf rechter Fährte sein, welche in der Rückberufung des scharfen Konrad das Vorzeichen des oft schon angeführten „ersten Schrittes“ sehen.

So stellen sich die Dinge auch in zwanglosen Zusammenhang. Daß Freiherr Konrad von Höhendorf vor Jahresfrist nur um Italiens Seelenruhe willen in den Schatten der Armeepolitik zurückgedrängt worden wäre, war in der Donaumonarchie Spähengeheimnis. Daß er nach Herrn von Schemma in der vergangenen Woche erst die rumänische Küstendekung Oesterreich-Ungarns befestigte, strafe es nicht zügen. Dann ward nach dem Avis des deutschen Reichskanzlers an den Dreierbund der Dreierbund auch formell bekräftigt und erneuert. Am 5. Dezember bereits geschah es, am selben Tage wußte und meldete es die Presse. Nachdrücklich wurde es dementiert, um am Samstag doch mit Ein-

geständnis von Tag und Stunde zugegeben zu werden. Unmittelbar darauf am Montag erfolgte endlich der Wechsel in den obersten Stellen der österreichisch-ungarischen Heeresleitung, während in Bukarest der bulgarische Sobranjepäsident Danew der Ankündigung neuer Heereskredite durch König Karol lauscht und der russische Großfürst Nikolai Michailowitsch sich bereit, zum 45. Jahrestage von Plewna schon dem Nothelfer aus dem Türkenriege den Marshallstab des Zaren zu überreichen.

Soll er das Zeichen sein des Friedens zwischen Bukarest und Petersburg? Hat Rumänien den Rücken frei, ist die Donaumonarchie vor dem Einschreiten Rußlands zu Serbiens Gunsten endlich sicher, und will sie nun des langen nervenzerrütenden Rüstens müde, den entscheidenden Schlag führen, zu dem sie vor drei Jahren bereits ausgeschloß?

Das sind so viele Fragen, wie Geheimnisse, die zu enthüllen Sache der nächsten Zukunft ist. 1913 soll ein Schicksalsjahr Europas sein; im letzten Mond seines Vorkäufers macht der Frieden Toilette, um die Balkanstaaten zu beglücken. Vielleicht ist gleichzeitig Mars mit der Wiederherstellung seiner Rüstung beschäftigt, um auf einen neuen Kriegshauptplatz zu treten. In Ungarn ist soeben amtlich bekannt gegeben worden, daß wehrpflichtige Personen keine Pässe mehr erhalten und während des ganzen nächsten Jahres nicht auswandern dürfen. Das ist auch keine Abrüstungsmaßregel, und es darf nach allem nicht mehr überraschen, wenn das vor kurzem ganz Europa bedrohende Gewitter sich zusammenballend im Südosten einschlägt. Das hat denn diesmal, wie früher schon einmal, wieder ein deutsches Kanalarwort bewirkt, nur daß es jetzt ein österreichisch-ungarischer, nicht russischer Blick sein würde, und er nicht in der Türkei, sondern in Serbien einschlägt.

Die Präsidentschaftskandidatur Leon Bourgeois.

Paris, 10. Dez. (Priv.) Es wird immer auffälliger, wie wenig Interesse außerhalb der engsten politischen Kreise die Frage erregt, wer als neuer Präsident der Republik der Nachfolger Galliers im Elisee sein wird. Die politischen Führer, die noch eine große Zukunft zu haben glauben, zeigen eine offene Aversion gegen die Präsidentschaft der Republik. Eine Karikatur des „Cri de Paris“ spricht das treffend aus; denn man sieht da Poincaré als herrliches Kindermädchen einen ungezogenen Jungen nach dem Elisee führen, der die Füße von Leon Bourgeois trägt. Tatsächlich gilt heute Arbeitsminister Bourgeois für den Kandidaten, der sich gegen seinen Willen hat aufstellen lassen und vor dem sich alle anderen Kandidaten zurückziehen.

Wie wenig demokratisch die Präsidentschaftswahl ausgefallen ist, geht übrigens schon daraus hervor, daß heute die Frage eine Rolle spielt, ob sich Bourgeois' einziger Sohn, ein Arzt, der sich nie mit der Politik beschäftigt hat, in der nächsten Zeit verheiraten wird oder nicht. Bourgeois selbst ist Witwer und nach allgemeiner Ansicht muß im Elisee eine Hausfrau vorhanden sein, um die Gäste zu empfangen. Bourgeois könnte durch seine Schwiegertochter diese Aufgabe erfüllen lassen und damit wären die großen Empfindungen im Präsidentschaftsamt erledigt. Lange Zeit glaubte man, die Präsidentschaftswahl würde wenigstens darin einen politischen Charakter tragen, daß ein Proportionalist einem Gegner der Verhältnismahl gegenübergestellt würde. Aber der Eifer für die Verhältnismahl ist so erkalte, daß dieses Moment nicht

mehr in Betracht kommt. Bourgeois erscheint auch in dieser Beziehung als der geeignetste Kandidat, weil er früher ein lebhafter Gegner und jetzt ein sehr lauer Freund der Verhältnismahl geworden ist.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. Dezember.

A Militärische Uebung. Heute vormittag rückte eine Abteilung des Artillerieregiments Nr. 14 zu einer größeren Uebung aus. Die Mannschaften samt Geschützen, Pferden und voller Kriegsausrüstung wurden mittelst Sonderzugs nach Gegenstein verbracht, woselbst alsbald die Uebung begann. Hierzu wurden noch Kavallerie und die Unteroffizierschule Ettlingen beigezogen. Am Mittag rückte auch noch das Train-Bataillon von Durlach aus.

Der Postpatenverkehr. Es wird darauf hingewiesen, daß die Postpatenbesteller verpflichtet sind, innerhalb der Häuser selbst, die sie zum Zweck der Bestellung betreten, als auch an denjenigen Stellen, wo ihr Fuhrwerk hält, Pakete ohne Verlangung vom Publikum unter Erhebung einer Gebühr von 10 % für das Stück entgegen zu nehmen und beim Postamt abzuliefern. Wünschen die Aufgeber die Pakete zu frankieren, so wird das Franko, wenn solches dem Postboten bekannt ist, gleich bei der Abnahme, andernfalls bei der nächsten Uebung erhoben. Die Abholung von Paketen aus der Wohnung kann schriftlich oder durch Fernsprecher (Anschluß Nr. 676) beim Postamt beantragt werden. Zur schriftlichen Anmeldung sind zweckmäßig Postkartenformulare, die an den Posthalter zu 5 % für je 10 Stück käuflich sind, zu verwenden. Für derartige Bestellreiben oder Bestellscheine kommt eine Gebühr nicht zur Erhebung; sie können in die Briefkästen gelegt oder den bestellenden Boten mitgegeben werden.

St. A. Beschäftigungsgrad im Monat November 1912 nach den Nachweisungen der Anzeigentafeln. Am 1. Dezember 1912 hatten 25 Anzeigentafeln der Stadt Karlsruhe einen Bestand von 43 627 versicherungspflichtigen Mitgliedern (darunter 15 227 weibliche) aufzuweisen. Das sind gegenüber dem 1. November d. Js 253 männliche und 234 weibliche mehr und gegenüber dem 1. Dezember 1911 2010 männliche und 354 weibliche mehr.

Vom Verein gegen Haus- und Straßeneitel wurden im Monat November an durchreisende Handwerksburschen 969 Unterstützungsgelder verabreicht.

Arbeiterbildungsverein. Man schreibt uns: Das Politische Konvokatorium veranstaltete am letzten Montag Abend für den Verein einen musikalischen Abend, der einen außerordentlich starken Besuch aufzuweisen hatte. Eingeleitet wurde der Abend durch die vorzügliche Wiedergabe von Mendelssohns D-Moll-Trio, durch welche sich Fr. Johanna Hilbert (Klavier), Herr Direktor H. Post (Violine) und Herr Hofmusiker J. Keilberth (Violoncello) als feinsinnige Musiker erwiesen. Fräulein Hilbert, welche noch durch die Nektare von Braßin und die Cis-Moll-Polonaise von Chopin erfreute, ist eine ausgezeichnete Pianistin, die über einen weichen, singenden Anschlag und über brillante Technik verfügt. Eine temperamentvolle, künstlerisch vollendete Wiedergabe fand die A-Moll-Sonate von Schumann durch Herrn und Frau Direktor H. Post. Herr Post zeigte sich als Meister auf der Geige, während Frau Post den Klavierpart äußerst fein durchführte. Die gesanglichen Nummern des Programms (Lieder von Weingartner, H. Wolf, Reichardt und Wolowski) hatte Frau Rud.-Jäger aus Pforzheim übernommen. Die Sängerin besitzt eine wunderbar weiche Stimme von ganz besonderer Tragfähigkeit. Ihre Gesänge, von Herrn Gymnasialmusiklehrer Pracht besetzt begleitet, zeichneten sich durch Vornehmheit der Auf-

Fortunatas Biß.

Ein Gedicht von Emil Gött.

Karlsruhe, 11. Dez. Die freie Vereinigung Karlsruher Künstler und Kunstfreunde „Heimatliche Kunstpflege“ nahm gestern Abend Veranlassung, einen der reichsten und tiefsten Geister unseres Heimatlandes, den vor vier Jahren dahingeshiedenen Dichter und Denker Emil Gött, durch die Aufführung seines dramatischen Gedichtes „Fortunatas Biß“ zu ehren. Der Abend ist aber zu einer wirklichen Feier für den größten Sohn des heutigen Badens auf künstlerischem Gebiet geworden; denn unter den zahlreichen Anwesenden, welche dieser Aufführung beiwohnten, befand sich auch der Großherzog, Prinz und Prinzessin Max, die Minister Dr. von Dula, Dr. Frhr. von Bodman, Dr. Rheinboldt und Dr. Böhm, ferner Oberbürgermeister Siegrist und viele andere repräsentative Persönlichkeiten Karlsruhes. Der Künstlerhausaal war bis auf den letzten Platz besetzt.

Der Rufos an der Hof- und Landesbibliothek, Herr Dr. Wilhelm Desterling, leitete den Abend mit einführenden Worten über Emil Gött ein, in denen er ein liebevoll gezeichnetes, anschauliches Bild über die Persönlichkeit das Leben und das Schaffen des genialen Kaiserstuhler Dichters gab. Mit Recht hob der Vortragende hervor, daß in der noch immer herrschenden Besorgnis des Publikums Gött gegenüber, dieser selbst nicht zum kleinsten Teil schuld sei, da er sich in sich selbst zurückzog und in gemollter Einsamkeit lebte. Emil Gött wurde geboren am 13. Mai 1864 in Jechtingen bei Dreisbach. Er besuchte die Gymnasien in Freiburg und Lahti, studierte dann in Freiburg und Berlin Philosophie und verfaßte hier ein erfolgreiches Lustspiel „Verbundene Früchte“, das später den Titel „Schwarzfäule“ erhielt. Später zog er als Wanderbursche durch die Welt und erwarb sich nach seiner Rückkehr in die Heimat von dem Tantiemenertrag des obengenannten Lustspiels ein Bauerngütchen bei Jechtingen. Hier beschäftigten ihn neben den dichterischen auch volkswirtschaftliche Pläne, denen aber kein durchdringender Erfolg beschieden war.

Das höchste Problem, das Gött gefasst habe, so fuhr Dr. Desterling fort, sei das der Ehe gewesen. Wie alle geistig hochstrebenden Männer habe er sich sein Idealweib erdacht, ohne das dem Bilde entsprechende, lebendige Wesen je zu finden. Doch der stets Geliebten und Erwarteten habe er ein Denkmal gesetzt in dem nach seinem Tode aufgefundenen Gedicht „Fortunatas Biß“, das auch der „Ungeliebten“ gewidmet worden sei. Die sinnige wie die vulkanische Natur des

Dichters und Denkers liege in diesem reifen Werke beschlossen, seine gelebte Persönlichkeit und sein reines, klares Wissen. — Die trefflichen Ausführungen des Redners, die er in eine warme, bildreiche Sprache gekleidet hatte, fanden starken Beifall.

Und nun begann auf der Künstlerhaus-Bühne die Aufführung von Gött's Dichtung durch Mitglieder des Gr. Hoftheaters.

Gött hat sein Werk selbst ein Gedicht genannt. Es lag ihm also nicht daran, dramatische Schönheiten, sondern lyrische und gedankliche zu bieten. Man soll nicht sehen sondern hören. Entschleunigungen der Seele gehen in „Fortunatas Biß“ vor sich, nicht die Enthüllung eines Charakters oder einer Gestalt. Die Menschen nehmen ihr Heiligstes aus der Brust, stellen es gewissermaßen zwischen sich und räsonnieren mit der ganzen Kraft ihrer Ueberzeugung und tiefsten Erkenntnis darüber. Die Macht des Wortes gilt, nicht die der Tat. Und in welcher wunderbarer Sprache sind all diese an das letzte streifenden Reflexionen gebildet! Eine geradezu auffallende Schlagkraft wohnt ihnen inne, ein mystisches Leuchten, aus dem oft der „Kunlen“ (wie Meister Edart sagte) aufblitzt und Wärme und Klarheit verbreitet. Alles Größte ist hier durchdringt mit einer Schärfe, Reinheit und Glut, die den Atem hemmt und zu beständigem Aufhorchen zwingt. „Lerne hören“, so ruft uns der Dichter selbst einmal zu, und er lehrt es uns wie kaum ein zweiter.

Fortunata, die Tochter braver, einfacher Eltern, wurde einst von dem Weltwanderer Erdmann angetroffen und von ihm bis zu ihrem Hause begleitet. Nur wenige Worte hat sie mit ihm gesprochen, aber seine Ausdrucksart und Erscheinung hat mächtig auf sie gewirkt. Immer wieder taucht sein Bild vor ihr auf, sie kann es nicht vergessen. Trotzdem verlobte sie sich, jung und frisch, wie sie war, mit dem Grafen Adalbert, der nur sie von allen begehrt. Allein sie zögert mit der Heirat. Stets, wenn sie den Goldreif an ihrem Finger erblickt oder dem Verlobten eine Zärtlichkeit gewährt, verspürt sie einen Biß in ihrem Herzen. Sie fühlt, daß sie im Innersten Erdmann angehört, und deshalb eine Sünde begehen würde, dem andern sich nur äußerlich zu geben. Sieben Jahre sind nach jenem einzigen Zusammentreffen mit dem fremden Manne vergangen, Graf Adalbert drängt zur Entscheidung. Sie hat selbst diesen Tag dazu bestimmt, weiß sie aber nochmals bis zum Abend hinauszuschieben. Da kommt Erdmann, den die Zeit verführt hatte, wieder einmal das alte Städtchen zu besuchen. Als Fortunata ihn erblickt, blickt sie ohnmächtig zusammen, von ihm und dem eben herbeieilenden Adalbert aufgefangen. Nun entwickelt sich die große Szene, die Gött Gelegen-

heit gab, das Weib zu zeichnen, wie er es sich als Ideal gedacht hatte. Fortunata wächelt an ihm empor (denn Erdmann ist kein anderer als Gött selbst), wie auch er weiter über sie emporkriecht. Sie ist „der Raum für seine Seele“. Der Auftritt ist reich an Gefühlswechsel und großen menschlichen Ausblicken. Adalbert, der an Selbstmord dachte, wird durch Erdmanns überlegene Dialektik dem Leben wiedergewonnen. Die engste und freieste Vereinigung von Mann und Weib bildet den Beschluß des herrlichen Werkes.

Die Aufführung auf der kleinen Bühne des Künstlerhauses hinterließ die tiefsten Eindrücke. Herr Dr. Kronacher, der sie leitete, hat mit ihr wieder ein Zeugnis seines hervorragenden Regietalents erbracht. Ein einfaches, aber überaus bildmächtig wirkendes Arrangement von lebenden Pflanzen gab dem Ganzen einen stilischen, malerischen Hintergrund. Davor bewegte sich das auf die allerhöchsten Stellen beschränkte Spiel der Perionen. Ganz ausgezeichnet war Herr Rütthmann als Erdmann. Jedes Wort des Dichters hatte er sich erobert, jeden Gedanken und jede Gefühlslinse. Das Menschliche allein ließ er hervortreten, und darum war seine Leistung so wohlthuend und fesselnd. Ihm nur wenig nach stand Fr. Lina Carstens als Fortunata, die das Komplizierte dieser Frauensprache in reicher Differenzierung wiederzugeben mußte, wenn auch die einheitliche Linie noch nicht völlig gewahrt war. Recht gutes boten ferner die Herren Gemmede (Water), Schindler (Adalbert) und Frau Frauendorf als die Mutter.

Das Werk und seine Wiedergabe gefielen sehr und fanden warmen und aufrichtigen Beifall.

Nach der Aufführung unterhielt sich der Großherzog mit den Vorstandsmitgliedern der „Heimatlichen Kunstpflege“ und zog auch den Regisseur des Spiels, Herrn Dr. Kronacher, in ein längeres Gespräch.

Unter den Zuhörern befand sich auch die Mutter Gött's, der die schöne Guldigung an den Geist ihres edlen Sohnes gewiß viel Freude und Trost bereitet haben mag. Jedenfalls muß es ihr eine freundliche Genugtuung gewesen sein, so herzlich das Streben ihres Sohnes anerkannt zu sehen, der lange Jahre vergeblich danach trachtete, an der Bühne des Gr. Hoftheaters aufgeführt zu werden und über diese Zurücksetzung ein voll schmerzliches Ingrimm war. Inzwischen ward auch diese Schuld, ob auch spät, getilgt.

Die „Heimatliche Kunstpflege“ darf aber auf den geistigen wohlgegangenen Abend mit Stolz zurückblicken und wird aus ihm gewiß die Anregung zu ähnlichen literarischen Veranstaltungen empfangen haben.

fassung und seine Empfindung aus. Den reichen Beifall lobte die Künstlerin durch die Zugabe von Weinartnern: „Schuhmacherleid“.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 11. Dez. Vom Großherzogl. Hoftheater wird uns geschrieben: Die Uraufführung der „Ariadne auf Naxos“ von Strauss und Hofmannsthal am kommenden Sonntag, den 15. dürfte allen Musikfreunden und Verehrern Straußscher Instrumentalkunst einen neuen anziehenden Beweis des unerschöpflichen Geistes von Richard Strauss bieten.

München, 11. Dez. Die Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller richtet an diejenigen ihrer Mitglieder, die der Angehörigen-Versicherung unterliegen, die dringende Mahnung, die Angehörigenbeiträge, sofern dies nicht schon geschehen, unverzüglich auf die, den gesetzlichen Bestimmungen entsprechende Höhe zu bringen.

Paris, 11. Dez. (Tel.) Bei der gestrigen Versteigerung der Kunstsammlung Rouart wurde ein Bild des Impressionisten Degas „Ballettängerin an der Barre“ von einer Amerikanerin für 450 000 Franken erstanden.

Von der Luftschiffahrt.

Berlin, 11. Dez. (Tel.) Die britische Admiralität hat der Firma Vickers und Sops in Barrow (Yorkshire), die den Vertrieb der Parjessluftschiffe für England übernommen hat, den Auftrag erteilt, auf Ende März n. Js. ein Parjessluftschiff zu liefern, das 2 bis 300 000 Mark kosten soll und 20 Personen aufnehmen, sowie Betriebsstoff für 24 Stunden mitführen kann.

Magdeburg, 11. Dez. (Tel.) Einen Ueberlandflug von Bork bis Magdeburg machte gestern nachmittags der Flugzeug-Konstrukteur Hans Grabe. Er verließ auf seinem neuen dreiflügeligen Grabe-Eindecker nach einer Probefahrt den Flugplatz in Bork mit einem Passagier und landete nach 72 Minuten Flugdauer glatt auf dem Flugplatz bei Magdeburg.

Paris, 11. Dez. (Tel.) Der bekannte Flieger Bedrines wollte gestern im Theater von St. Denis einen Vortrag über das Flugwesen halten. Bedrines gehörte früher der sozialistischen Partei an, von der er sich aber nach seinen Erfolgen als Flieger zurückzog.

Vermischtes.

Danzig, 11. Dez. (Tel.) Nach einer Meldung der „Danziger Zeitung“ ist in Schönborn bei Danzig der Uhrmachermeister Vesdau in seinem Hause ermordet und beraubt worden.

Wolfsbittel, 11. Dez. (Tel.) Bei der in Wolfsbittel stehenden Abteilung des Niedersächsischen Feldartillerieregiments Nr. 46 sind in den letzten Tagen sieben Erkrankungen an Diphtheritis vorgekommen, von denen ein Fall tödlich verlief.

Weimar, 11. Dez. (Tel.) Die Untersuchung der Unterschlagungen und Fälschungen bei der hiesigen Ortstrankenfasse durch den von seinem Amt suspendierten Kassierer Elbel haben bis jetzt derartige umfangreiche Verschleudungen ergeben, daß der Genannte von der Staatsanwaltschaft verhaftet worden ist.

Kassel, 11. Dez. (Tel.) Gegen den nach Kassel abgelaufenen Feuerschutzwagen der Söhre-Wahn, der mit 400 bis 500 nach Kassel fahrenden Arbeitern besetzt war, wurde gestern ein Anschlag verübt.

San Francisco, 11. Dez. (Tel.) Ein lächerlicher Eisenbahnraub wird von hier gemeldet: Der Zug führte 25 000 Dollar in Gold, die für eine Bank bestimmt waren, mit sich.

Unfälle.

Paris, 11. Dez. (Tel.) In dem Seebad Arcachon ist eine im Bau begriffene Villa eingestürzt. Der Bauunternehmer und vier Arbeiter wurden getötet, zwei Arbeiter verwundet.

London, 11. Dez. (Tel.) Ueber den Dampfer, der, wie schon gemeldet, von dem Schlagschiff „Centurion“ überannt wurde, ist noch immer nichts bekannt.

Liverpool, 11. Dez. (Tel.) Auf dem transatlantischen Dampfer „Lusitania“ plakte ein Dampfrohr. Zwei Leute von der Mannschaft wurden schwer verletzt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 11. Dez. Der Kaiser empfing heute im königlichen Schlosse nochmals den König von Portugal. Zur Frühstückstafel waren geladen der österreichisch-ungarische Botschafter von Szögonyi-Maria und der frühere österreichisch-ungarische Botschafter in Rom, Graf Ruzsow, ferner Staatssekretär von Aiberlen-Wächter und der General der Infanterie von Moltke.

Kiel, 11. Dez. Prinz Heinrich von Preußen ist aus England zurückgekehrt.

Wilhelmsbaven, 11. Dez. Der kleine Kreuzer „Stralsund“ ist gestern hier zum ersten Mal in Dienst gestellt worden.

Leipzig, 11. Dez. Der russische Kriegsminister General der Kavallerie Sjudomelinow wird am 28. Dezember in Vertretung der russischen Regierung hier eintreffen, um der feierlichen Grundsteinlegung einer bei Leipzig zu errichtenden Kapelle zum Gedächtnis an die 1813 gefallenen Krieger beizuwohnen.

Chemnitz, 11. Dez. Wegen Beleidigung eines fortschrittlichen Abgeordneten wurde der frühere verantwortliche Redakteur Müller der hiesigen „Volksstimme“ vom Schöffengericht zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt.

Thorn, 11. Dez. Unter dem Verdacht des Landesverrats sind hier zwei Bizefeldwebel, einer vom Artilleriedepot und der andere vom 176. Infanterie-Regiment, verhaftet worden.

Paris, 11. Dez. Der „Matin“ veröffentlicht folgende sensationelle Meldung: Der Verzicht des Großfürsten Michael auf den russischen Thron infolge seiner Vermählung mit Frau Wolfert geb. Cheremetshy wird, wie in Petersburger Hofkreisen verlautet, eine Veränderung der Thronfolge nach sich ziehen.

Paris, 11. Dez. „Egloffore“ behauptet, daß der ehemalige Präsident von Venezuela, Castro, der angeblich einen neuen Staatsstreik planen soll, sich unter dem Namen Louis Kunz in Paris aufhalte.

New York, 11. Dez. In Dover (New-Jersey) sind drei Männer verhaftet worden unter der Beschuldigung, einen erpresserischen Brief an den zukünftigen Präsidenten Wilson gerichtet zu haben, in dem sie unter Todesdrohung 5000 Dollar forderten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 11. Dez. Präsident Dr. Kaempf eröffnet 1.19 Uhr die Sitzung. Am Bundesratsstische sind erschienen die Staatssekretäre Dr. Delbrück, Kühn und von Treppe, sowie Kriegsminister von Seezingen.

Abg. Koste (Soz.): Wir halten die vorliegende Forderung der Regierung für durchaus unerschicklich. Die Verstärkung soll nur eine vorübergehende Maßregel sein.

Abg. Koste (Soz.): Früher dachten die Nationalliberalen anders über den Wert von Kiautschou. Es war ein schwerer Fehler der deutschen Diplomatie in China, daß die Gelegenheit verpaßt wurde.

Zum Befinden des Prinzregenten Luitpold.

München, 11. Dez. Die Korrespondenz Hoffmann schreibt: Ueber das Befinden des Prinzregenten wurde heute folgendes Bulletin ausgegeben:

„Das Befinden des Prinzregenten hat sich in den letzten Tagen durch das Auftreten eines Bronchialkatarrhs und einer richtigen Affektion der linken Hand verschlechtert.“

Der Wechsel in der österr.-ungar. Heeresleitung.

Wien, 11. Dez. (Von unserem Privatkorrespondenten.) Die gestern allgemein herrschende Erregung und teilweise Besorgnis wegen der plötzlichen Veränderung in der Heeresverwaltung macht heute einer ruhigeren Auffassung Platz.

Die Ereignisse in Marokko.

Paris, 11. Dez. Nach einem Rundpruch aus Casablanca vom 9. d. M. hatte die Kolonne Blondel ein blutigen Kampf mit dem Taddertstamme zu bestehen, bei dem auf französischer Seite ein Mann getötet und sechs verwundet wurden.

Paris, 11. Dez. Der „Matin“ weiß zu berichten, daß die Franzosen in einem Zeitraum von 21 Monaten während des Marokko-Feldzuges 1234 Tote, darunter 51 Offiziere und 7412 Verwundete und Kranke, darunter 220 Offiziere aufzuweisen hatten.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

In Bulgarien. Sofia, 11. Dez. Anlässlich des Jahrestages der Einnahme von Plewna erinnert das Blatt „Mir“ an die kriegsmutige Haltung der von König Karol befehligten rumänischen Armee am 10. Dezember 1878, dessen sich alle Bulgaren erinnern, die in diesem Augenblick mit Dankbarkeit der von den Rumänen und Russen für die Sache ihrer Befreiung geleisteten Dienste gedenken.

Oesterreich-Ungarn und Serbien. Semlin, 11. Dez. Der „Reichspost“ telegraphiert man von hier: Belgrader Blätter greifen Oesterreich heute wegen angeblicher Kriegsvorbereitungen heftig an.

Budapest, 11. Dez. Infolge einer Anzeige, daß der serbische Priester der Gemeinde Zecanad, Zumaravic, unter der Besicherung Gelder für die kriegführenden Serben sammelt, wurde seitens der Gendarmarie eine eingehende Untersuchung eingeleitet.

Die Londoner Balkanfriedenskonferenz. Konstantinopel, 11. Dez. Von den nach London abgereisten türkischen Delegierten wird der Berliner Botschafter Pasim Pascha seinen Weg über Berlin nehmen und im Auswärtigen Amt einen kurzen Besuch abstatten.

Berlin, 11. Dez. Dr. Danew, der Präsident der bulgarischen Sobranje, wird von Wien kommend, am Donnerstag auf der Durchreise nach Paris und London zu den Friedensverhandlungen auch in Berlin erwartet.

London, 11. Dez. Was die Friedenskonferenz anbelangt, so werden die Vorbereitungen im St. James-Palast mit den größten Beschleunigungen fortgesetzt.

London, 10. Dez. Das Mitglied des englischen Unterhauses King richtete in der heutigen Sitzung an Grey die Anfrage, ob die Botschafter der Großmächte in einer europäischen Hauptstadt zu einer Konferenz zusammenzutreten würden.

Paris, 11. Dez. (Privat.) Der Korrespondent des „Petit Parisien“ in London will in Erfahrung gebracht haben, daß die angekündigte Botschafterkonferenz nicht unverzüglich, sondern erst in einiger Zeit beginnen werde.

London, 10. Dez. Das Mitglied des englischen Unterhauses King richtete in der heutigen Sitzung an Grey die Anfrage, ob die Botschafter der Großmächte in einer europäischen Hauptstadt zu einer Konferenz zusammenzutreten würden.

Paris, 11. Dez. (Privat.) Der Korrespondent des „Petit Parisien“ in London will in Erfahrung gebracht haben, daß die angekündigte Botschafterkonferenz nicht unverzüglich, sondern erst in einiger Zeit beginnen werde.

London, 10. Dez. Das Mitglied des englischen Unterhauses King richtete in der heutigen Sitzung an Grey die Anfrage, ob die Botschafter der Großmächte in einer europäischen Hauptstadt zu einer Konferenz zusammenzutreten würden.

Paris, 11. Dez. (Privat.) Der Korrespondent des „Petit Parisien“ in London will in Erfahrung gebracht haben, daß die angekündigte Botschafterkonferenz nicht unverzüglich, sondern erst in einiger Zeit beginnen werde.

London, 10. Dez. Das Mitglied des englischen Unterhauses King richtete in der heutigen Sitzung an Grey die Anfrage, ob die Botschafter der Großmächte in einer europäischen Hauptstadt zu einer Konferenz zusammenzutreten würden.

Paris, 11. Dez. (Privat.) Der Korrespondent des „Petit Parisien“ in London will in Erfahrung gebracht haben, daß die angekündigte Botschafterkonferenz nicht unverzüglich, sondern erst in einiger Zeit beginnen werde.

London, 10. Dez. Das Mitglied des englischen Unterhauses King richtete in der heutigen Sitzung an Grey die Anfrage, ob die Botschafter der Großmächte in einer europäischen Hauptstadt zu einer Konferenz zusammenzutreten würden.

Paris, 11. Dez. (Privat.) Der Korrespondent des „Petit Parisien“ in London will in Erfahrung gebracht haben, daß die angekündigte Botschafterkonferenz nicht unverzüglich, sondern erst in einiger Zeit beginnen werde.

London, 10. Dez. Das Mitglied des englischen Unterhauses King richtete in der heutigen Sitzung an Grey die Anfrage, ob die Botschafter der Großmächte in einer europäischen Hauptstadt zu einer Konferenz zusammenzutreten würden.

Paris, 11. Dez. (Privat.) Der Korrespondent des „Petit Parisien“ in London will in Erfahrung gebracht haben, daß die angekündigte Botschafterkonferenz nicht unverzüglich, sondern erst in einiger Zeit beginnen werde.

London, 10. Dez. Das Mitglied des englischen Unterhauses King richtete in der heutigen Sitzung an Grey die Anfrage, ob die Botschafter der Großmächte in einer europäischen Hauptstadt zu einer Konferenz zusammenzutreten würden.

Paris, 11. Dez. (Privat.) Der Korrespondent des „Petit Parisien“ in London will in Erfahrung gebracht haben, daß die angekündigte Botschafterkonferenz nicht unverzüglich, sondern erst in einiger Zeit beginnen werde.

London, 10. Dez. Das Mitglied des englischen Unterhauses King richtete in der heutigen Sitzung an Grey die Anfrage, ob die Botschafter der Großmächte in einer europäischen Hauptstadt zu einer Konferenz zusammenzutreten würden.

Paris, 11. Dez. (Privat.) Der Korrespondent des „Petit Parisien“ in London will in Erfahrung gebracht haben, daß die angekündigte Botschafterkonferenz nicht unverzüglich, sondern erst in einiger Zeit beginnen werde.

London, 10. Dez. Das Mitglied des englischen Unterhauses King richtete in der heutigen Sitzung an Grey die Anfrage, ob die Botschafter der Großmächte in einer europäischen Hauptstadt zu einer Konferenz zusammenzutreten würden.

Paris, 11. Dez. (Privat.) Der Korrespondent des „Petit Parisien“ in London will in Erfahrung gebracht haben, daß die angekündigte Botschafterkonferenz nicht unverzüglich, sondern erst in einiger Zeit beginnen werde.

London, 10. Dez. Das Mitglied des englischen Unterhauses King richtete in der heutigen Sitzung an Grey die Anfrage, ob die Botschafter der Großmächte in einer europäischen Hauptstadt zu einer Konferenz zusammenzutreten würden.

Paris, 11. Dez. (Privat.) Der Korrespondent des „Petit Parisien“ in London will in Erfahrung gebracht haben, daß die angekündigte Botschafterkonferenz nicht unverzüglich, sondern erst in einiger Zeit beginnen werde.

London, 10. Dez. Das Mitglied des englischen Unterhauses King richtete in der heutigen Sitzung an Grey die Anfrage, ob die Botschafter der Großmächte in einer europäischen Hauptstadt zu einer Konferenz zusammenzutreten würden.

Paris, 11. Dez. (Privat.) Der Korrespondent des „Petit Parisien“ in London will in Erfahrung gebracht haben, daß die angekündigte Botschafterkonferenz nicht unverzüglich, sondern erst in einiger Zeit beginnen werde.

Was wird die Petroleumkommission des Reichstags ausrichten?

Information unserer Berliner Redaktion. Berlin, 11. Dez. Die vom Reichstag zur Beratung des Petroleummonopols eingesetzte Kommission wird bekanntlich erst nach Neujahr ihre Arbeiten beginnen...

In der Kommission wird auch Aufschluß gegeben werden über die Anordnungen, die die Standard Oil Co. der Regierung gemacht haben soll, um das Reichsmonopol vor sich abzuwälzen...

Badische Chronik.

Philippsburg, 10. Dez. Wie Heidelberger Blätter erfahren, soll Regierungsdirektor Keesheim beim Bezirksamt in Sinheim vom Großh. Ministerium zum kommissarischen Bürgermeister unserer Stadt auf die Dauer von 2 Jahren ausersuchen sein.

Weinheim, 10. Dez. Der Stillstand der privaten Bautätigkeit in Weinheim hat die städt. Verwaltung veranlaßt, um das Eintreten eines Wohnungsmangels zu vermeiden, den Ursachen auf den Grund zu gehen...

Fahrenbach (A. Mosbach), 10. Dez. Der sechsjährige Sohn des Hilfswaldhüters Pius Maier hantierte mit einem geladenen Flobergewehr und schoß der 12jährigen Rosa Schöniß eine Kugel in den Hals.

Schlossau (A. Buchen), 9. Dez. Am Sonntag, den 8. Dezember wurde in hiesiger Gemeinde ein schönes Fest gefeiert. 25 Jahre sind verfloßen, seitdem Herr Forstmeister Arnoldi die hiesige f. h. leining. Oberförsterei übernahm...

Gemeinde einstimmte. Das Festballett im „Hirsch“ nahm einen glänzenden Verlauf. Herr Pfarrer Böhler begrüßte die so zahlreich Erschienenen. Nach einigen Musikstücken und Gesangsvorträgen des Gesangsvereins und Kirchengedens ergriff er nochmals das Wort...

Königshofen (A. Tauberbischofsheim), 10. Dez. Wichtige Verdachtsmomente haben heute in der Brandstiftungsangelegenheit zu einer Verhaftung geführt. Ein lebiger Maurergeselle, gebürtig aus Unterbalbach, seit 10-12 Jahren hier wohnhaft...

H. Ahern, 10. Dez. Mit der Ursache des Abrollens der fünf leeren Güterwagen, die am 22. August d. J. von der Station Jurisheim aus gerollt waren, hatte sich das hiesige Schöffengericht zu beschäftigen. Angeklagt waren Stationsassistent Golombek, Zugführer Klein und Bremser Deder...

Der badische Jesuitenstreit.

Karlsruhe, 11. Dez. Der „Bad. Beobachter“ verbreitet sich unter der Ueberschrift „Der neue Kulturkampf in Baden“ ausführlich über das Verbot der Vorträge des Jesuitenpaters Cohausz.

Die Abhaltung religionswissenschaftlicher Vorträge durch Pater Otto Cohausz S. J. in Pforzheim betr.

Nach der Anzeige in der zweiten Beilage zu Nr. 288 des „Pforz. Anzeigers“ vom 7. Dezember 1912 beabsichtigt Pater Otto Cohausz S. J. am Mittwoch, den 11. Dezember 1912, abends 8 1/2 Uhr, im „Saalbau“ in Pforzheim einen öffentlichen Vortrag über die „Wahrheit über den Jesuitenorden“ zu halten.

Der „Beobachter“ steht in diesem Vorgehen der Regierung eine Verletzung des ganzen katholischen Volkstums und fordert deshalb zu scharfen Protesten auf. Zugleich kündigt das Blatt an: „Die Pforzheimer Versammlung wird heute abend um halb 9 Uhr im Saalbau abgehalten.“

Wetterbericht des Zentralb. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 11. Dezember 1912.

Der hohe Druck hat seit gestern abgenommen, die nordwestliche Depression hat sich dagegen stark vertieft und hat sich wider Vermuten weit nach Süden hin bis in das Binnenland herein ausgebreitet...

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Dezember, 10. Nachts 9 Uhr, 11. Morgs. 7 Uhr, 11. Mitt. 2 Uhr. Columns include barometer, thermometer, wind, and other weather data.

Höchste Temperatur am 10. Dezember: 1.7 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -0.1 Grad. Niederschlagsmenge, gemessen am 11. Dezember, 7.26 früh: 0.0 mm.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

Karlsruhe, 11. Dez. Die Periode rauher, kalter und nebliger Witterung in der Ebene und heiteren, milden Sonnenwetters auf den Höhen hat gestern abend ihren Abschluß gefunden.

Unterfornisgründe, 11. Dez. (Privat.) 0 Grad, Schneehöhe 55 Zentimeter, etwas weich, stellenweise verhärtet, trüb, Aussicht auf Schneefall, gute Stibahn bis 700 Meter, Südwestwind. 1.1. Ruhstein, 11. Dez. (Privat.) 0 Grad, bewölkt, windig, Schneehöhe 60 Zentimeter, trocken, etwas weich, Stibahn fahrbar bis oberhalb Seebach, Rodelbahn gut.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 11. Dezember früh: Lugano heiter -2 Grad, Triest wolkenlos 4 Grad, Florenz bedeckt 3 Grad, Rom wolkenlos 0 Grad, Brindisi wolkenlos 5 Grad.

Telegraphische Kursberichte

Large table of telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, London, Berlin, and others, listing rates for different currencies and commodities.

Engros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Als passende Weihnachtsgeschenke empfehlen: Alle Genres Bekleidungsgegenstände, Unterwäsche, Taschentücher, Handtücher, Strümpfe, Mäntel, Hüte, Schuhe, etc.

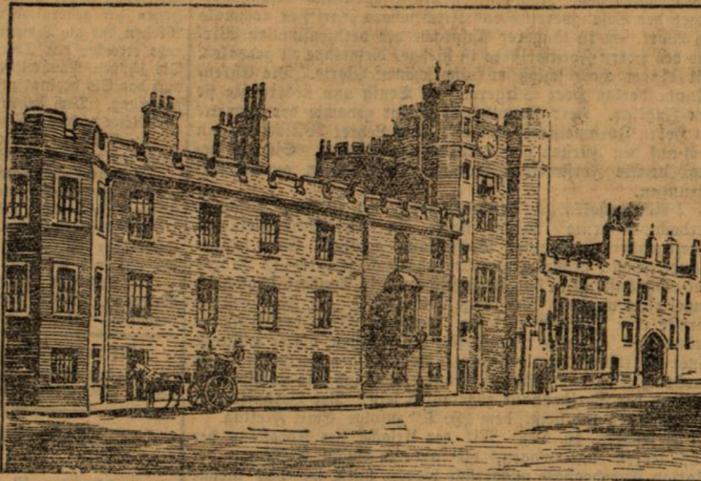
Konservatoriumssaal. Montag, 16. Dezember, 8 Uhr: Altitalien. Arien- und Liederabend. Jda Isori. Königl. Ital. Kammersängerin aus Florenz. Am Klavier: Professor Paolo Litta.

Moderne Trauringe ohne Lötlage, in jeder Breite u. Schwere nach Gewicht, anerkannt billigst. Gravierung gratis. Oskar Kirschke, Kriegstraße 12. 0010. Technische Zeichnung? Offerten unter Nr. 41250 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Nur durch ihre Erfolge empfehlen sich: Löflunds Nähr-Maltose. neuere Art Nährzucker für zarte Kinder u. durch Krankheit od. Überarbeit. geschwächte Personen. Diese im Weltmarkt bevorzugten Nähr- und Kräftigungsmittel sind von massgebenden Kinderärzten als erstklassig anerkannt...

Der St. James-Palast als Stätte der Friedenskonferenz.

ok. Für die Friedenskonferenz in London sind auf Geheiß König Georgs die erforderlichen Räume im Palast von St. James zur Verfügung gestellt.



Der St. James-Palast in London, in dem die Konferenzen stattfinden.

Tage des Glanzes haben seine reich mit Kunstwerken geschmückten Säle noch zur Zeit der Königin Viktoria erlebt. Hier war es, wo die Königin, die für gewöhnlich im Buckingham-Palast oder in Windsor wohnte, ihre großen Empfänge, die Levers für die Herren und die drawing-rooms für die Damen, abhielt.

Eine bessere Stätte als diese konnte für die Konferenz nicht gefunden werden, denn der Palast liegt im Herzen der Stadt, im Diplomatenviertel und umweilt des Palais des Premierministers und des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten.

Der erste Abschnitt des Baues wurde unter König Heinrich VIII. in den dreißiger Jahren des 16. Jahrhunderts aufgeführt.

len war. Später, im Jahre 1809, brach auch in St. James Feuer aus: es vernichtete den ganzen Ostflügel und mit ihm bis auf geringe Reste die ältesten Teile des Palastes.

König Georg III. hatte schon längst in dem 1703 vom Herzog von Buckingham erbauten Buckingham-Palast Wohnung genommen: er hatte ihn 1761 angekauft und nach seinem Geschmack ändern und ausstatten lassen.

Auch der jetzt regierende König, dessen Lieblingsstift bekanntlich Sandringham ist, benutzt ihn nicht. Leben führt in die Gemächer und Repräsentationsräume des St. James-Palastes nur ein bei gewissen Anlässen, die sich als höfliche Haupt- und Staatsaktionen bezeichnen lassen.

Rußlands innere politische Lage.

(Von unserem Korrespondenten.)

Petersburg, 9. Dez. Die Wehen der Duma dauern fort. Was sie auch zur Welt bringen werden, ein normales, lebensfähiges Kind wird es voraussichtlich nicht, sondern entweder ein totgeborenes oder ein Monstrum.

Unter den bestehenden Verhältnissen ist eine Fortentwicklung des parlamentarischen Lebens im westeuropäischen Sinne ebensowenig möglich wie der Ausbau der bisher nur in Umrisen angedeuteten Formen des konstitutionellen staatlichen Lebens.

Es gab seit langer Zeit für die russische Regierung keine glücklichere Epoche als die gegenwärtige, um den Weg wirklicher Evolution zu betreten, durch die sie der gefährdeten Revolution den Wind aus den Segeln nehmen könnte.

Selbst die äußere politische Lage der Gegenwart scheint für eine Wendung der inneren Politik Rußlands günstig. Sie müßte durch die Gewährung und aufrichtige Durchführung der Grundlagen jenes ersten konstitutionellen Lebens eingeleitet werden.

Die Möglichkeiten der gegebenen Lage für eine Weichenstellung auf dem Regierungsgleis zu nutzen, dazu gehört — die Erkenntnis ihrer Notwendigkeit vorausgesetzt — schöpferische

Kraft. Daran aber fehlt es hier bei der großen Leutenot. Mancher tüchtige und fleißige Beamte ist unter den leitenden Persönlichkeiten, aber nicht ein Staatsmann. Man mag sagen, was man will — der einzige Staatsmann des heutigen Rußland ist Witte.

Die vierte Duma spiegelt im Inneren, die Politik des Petersburger Kabinetts im Außen der bisherige verworrenen Zustände. Jetzt scheint der Augenblick gekommen, sich der Worte Alexanders II., die er an den Moskauer Adel im Jahre 1858 vor der Bauernbefreiung richtete, zu erinnern: Besser eine Revolution von oben als von unten.

In der Theorie verbindet diese Forderung Oktoberisten, Kadetten und die übrigen Linken, soweit ihre sonstigen politischen Anschauungen auch auseinandergehen. Diese liberale Mehrheit der Duma, die sich zum ersten (und hoffentlich nicht zum letzten) Male bei der Wahl des Präsidenten, praktisch bewährt hat, birgt keine revolutionären Gefühle in sich.

Verband südwestdeutscher Industrieller.

Mannheim, 11. Dez. Am Montag, den 9. Dezember a. c., tagte im „Parthotel“ zu Mannheim unter dem Präsidenten des Verbandsvorsitzenden, Fabrikdirektor Otto Hoffmann, Mannheimer-Friedrichsfeld, die 15. ordentliche Plenarversammlung des Direktoriums des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller.

der badischen und benachbarten Industrie zum Segen gereichen möge!

Nachdem über den Geschäftsbeschluss pro 1911/12 der Schachmeister, Kommerzienrat Fassig, Mannheim-Ludwigshafen, und im Namen der Kassendirektoren Direktor Dr. C. Schulze, in Firma Karbolsäurefabrik, G. m. b. H., Ladenburg, über die stattgehabte Revision Bericht erstattet hatte, erfolgte die Aufnahme weiterer Mitglieder in das Direktorium.

Hiernach trat das Direktorium in die Beratung eines weiteren wichtigen Antrages, betreffend die Revision des deutschen Zolltariffes und dem Neuabschluss der Handelsverträge, ein. Die prinzipielle Stellungnahme des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller zur Revision des deutschen Zolltariffes und zum Neuabschluss der Handelsverträge war bekanntlich bereits auf der vom Verband einberufenen vertraulichen Handelsvertragsitzung am 9. März d. Js., die in Gegenwart der Vertreter der Reichsregierung und der süddeutschen Bundesstaatlichen Regierungen tagte, erfolgt.

Ueber den neuen Post-Scheck-Gesetzesentwurf referierte in überaus interessanter Weise Dr. von Juccalmaglio, Direktor der Dresdener Bank, Filiale Mannheim, ferner genehmigte das Direktorium einen Antrag, welcher auf den vom Verband einberufenen Versammlungen badischer Wasserstraßenbesitzer an den Verband gestellt worden war, betreffend Erweiterung des badischen Wasserstraßensystems, und beschloß in einem dem Verband aus Mitgliedertreffen unterbreiteten Angelegenheit betreffend Prüfung von Warenzeichenanmeldungen durch das Kaiserliche Patentamt Vorstellungen zu erheben.

In Sachen des „Gemeinsamen Kohlenbezuges durch Vermittlung des Verbandes“ wurde allseitig die große Bedeutung dieser Institution für die Verbandsglieder anerkannt, und nach eingehenden Beratungen eine Verlängerung der Kohlenlieferungsverträge mit den Firmen: M. Stromeyer, Lagerhaus-Gesellschaft, Konstantz und Mannheim und Hugo Daniels, G. m. b. H., Düsseldorf und Mannheim usw. auf weitere 3 Jahre vereinbart.

In Gegenwart der Vertreter der großen Rheinschiffahrts-Gesellschaften erfolgte dann nach Referat des Fabrikanten Gustav Mayer-Dintel, in Firma Dreyfuß u. Mayer-Dintel in Mannheim und Dr. Hubers, des Syndikus des Mittelbadischen Brauereiverbandes, G. m. b. H., Karlsruhe, Verhandlungen über die Frage der Rheintonnellen-Bestimmungen.

Zum Schluß erstattete der 3. Vorsitzende des Verbandes, Fabrikant H. Stoepf, Heidelberg-Fiegelhausen, der gerade von einer längeren Reise von den Vereinigten Staaten von Amerika und Kanada zurückgekehrt ist, ein sehr instruktives Referat über Wirtschaftspolitische Reiseindrücke in den Vereinigten Staaten von Amerika, indem er gleichzeitig aus dem Besonderen die Aufgabenstellung zog und die Frage aufwarf und beantwortete: „Was kann der deutsche Industrielle von Amerika lernen?“

Konkurie in Baden.

Bonnard. Nachlaß des Steinbauers Konrad Subser in Bonnard. Konkursverwalter: Ulrichsreiter Bandle in Bonnard. Konkursforderungen sind bis zum 24. Dezember 1912 bei dem diesseitigen Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Donnerstag, 2. Januar 1913, nachmittags 2 Uhr.



Neues probieren heißt oft Zeit verlieren.

Seit bald 40 Jahren hat sich Scotts Emulsion als ein zuverlässiges, wirksames Kräftigungsmittel für groß und klein bewährt. Daß sie gut ist, steht fest, und weil sie gut ist, wird sie nachgemacht. Man hüte sich vor diesen Nachahmungen, die meist nicht leisten, was sie versprechen, und nicht auf 37 erfolgreiche Jahre zurückblicken können wie Scotts Emulsion. Wer sich eine Nachahmung aufreiben läßt, verliert nutzlos Zeit und Geld.

Darum nur Scotts Emulsion.



Deutscher Cognac

Marke Asbach „Ural“ echter alter Cognac

Grosser Weihnachts-Verkauf.

Gelegenheitskäufe

als praktische Fest-Geschenke besonders geeignet.

Trikotagen u. Wollwaren

3 Serien Einsatzhemden, beste Winterqualitäten in hübschen Dessins	165	225	290
1 Posten Herren-Trikot-Hemden gute Qualitäten	120	150	175
1 Posten Herren-Trikot-Unterhosen schwere Winterqualität	110	160	190
1 Posten Herren-Unterjacken	95	135	180
1 Posten Damen-Trikot-Unterhosen gefüttert	95	125	
1 Posten Damenjacken, woll-gemischt ohne Aermel	1.80	mit Aermel	2.10
1 Posten Kinder-Leib-Höschchen	95	1.25	1.45
1 Posten Kinder-Sweaters	1.25	1.60	1.90 2.40
Gestrickte Kopftücher	75	95	
Umschlagtücher	1.70	2.30	2.75

Hervorragend preiswerte Taschentücher

1 Posten Kindertaschentücher kariert und mit bunter Kante	1/2 Dtzd.	60
1 Posten Bildertaschentücher	1/2 Dtzd.	48
1 Posten weiße Taschentücher für Herren u. Damen gebrauchsfertig, ausgewaschen	1/2 Dtzd.	85
1 Posten halbleinene Taschentücher weiß, 48/48 cm groß, Ia. Qualität	1/2 Dtzd.	2.20
1 Posten Seidenbatisttücher für Damen mit bunter Zierkante	1/2 Dtzd.	1.40
1 Posten engl. bunte Herrentücher	Stück	35
1 Posten Batist-Namentücher für Damen bunt gestickt, 1/4 Dtzd. im Karton		65
1 Posten reinleinenen Stickerreitücher	Stück	75
Schweizer-Sticker-Taschentücher elegante Aufmachung, 3 Stück in Karton		95 1.25
3 Serien Damenwäsche, Hemden u. Beinkleider in bester Ausführung		
Serie I	1.15	Serie II 1.65
Serie III	2.25	

4 Serien Seiden-Stoffe

schwarz und farbig, für Kleider und Blusen, Taffet, Merveilleux, Messaline, Foulard etc. Besonders vorteilhaftes Angebot.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
90	1.30	1.80	2.40

Die von der Firma ausgegebenen Kalender werden von heute ab gratis verabfolgt.

Karlsruhe

Kaiserstr. 121.

W. Boländer

Ungeziefer jeder Art

beseitigt mit überraschendem Erfolg unter weitgehendster Garantie und billigster Berechnung die



Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer
Tel. 2840 Anton Springer Tel. 1428
Markgrafenstr. 52. Ettlingerstr. 51.
Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art in Deutschland. 15282

Wolldecken, Bett-Teppiche

sind enorm billig abzugeben. Sehr lobnend für Wiederverkäufer.

Kaiserstraße 133, 1 Treppe hoch, 19211
Eingang Kreuzstr. bei der St. Kirche.
Gelegenheitskauf.
Pianino,
Marie Knauth, sehr billig zu verkaufen bei Stöhr, Ritterstr. 11.
Wegen Umzug 11200-21

Beleuchtungskörper

in grösster Auswahl, für Gas, Elektrisch, Petroleum u. Spiritus empfiehlt

Jos. Meess Groh. Nollierant (Ferd. Printz Nachfolger)

Erbprinzenstrasse 29. 19552.3.8

Tüchtige Schneiderin

nimmt noch einige bessere Stunden an
B41264 Gerwigstr. 33, 4. Etage.

1 Schauheiferd,

1 Heiner Hängelofen, bill. zu verk.
B41239 Akademiestr. 26, part.

Schäferhund,

sehr wachsam u. anhänglich, billig zu verkaufen.
B41223 Rab. Feidenstraße 15, part.

Haus Köchlin

Rittersstr. 5 nächst Kaiserst.

Bowlen

empfehlen in Metall und Kristall vorzügliche Auswahl.

Ia. Kohlen, Briquets, Coks,

auch 20/40 mm für Zentralheizungen Grudekoks, Gascoks n. neuestem Verfahren gewonnen, dem Hüttencoks in nichts nachstehend aber wesentl. billiger. Analyse darüber des Herrn Dr. Bunte a. d. techn. Hochschule hier z. D. Holz- u. Torfkohlen, Brennholz, Hartpetroleumfeueranzünder, Gen.-Verf. f. Deutschl. u. Oest.-Ung. der Qualität Anthracitkohlen- und Briquets „Bois-Communal“.

Erbinzenstr. Nr. 11
Gehres & Schmidt
Telephon 200

Anzeigen jeder Art finden die weiteste Verbreitung durch die „Badische Presse“.

Die neue Hauptstadt Australiens.

Als zu Beginn des vorigen Jahrzehnts die fünf großen Festlandkolonien Australiens und Tasmanien zum australischen Bunde...

Die neue Siedlung, unter 35° 15' südl. Breite und 149° 15' östl. Länge von Gr. gelegen, wird von der Meeresküste in der Luftlinie etwa 110 Kilometer, von Sydney rund 250 Kilometer entfernt sein.

Die Einwohnerzahl der Stadt veranschlagt man für den Anfang auf etwa 25 000 Köpfe. Als Sitz sämtlicher Bundesbehörden wird sie eine große Zahl öffentlicher Gebäude aufweisen...

Um geeignete Entwürfe für den Bau der Stadt zu erlangen, hat man vor einiger Zeit einen internationalen Wettbewerb ausgeschrieben...

Um die beiden Hauptplätze, die achtzigste Gestalt erhalten, werden sich einerseits die Regierungs-, andererseits die städtischen Gebäude und die Universität gruppieren...

Geschäftliche Mitteilungen.

Nameby-Extrakt. Die Hoffnungen, welche an die Verbreitung des durch einen Zufall vor weniger Jahren auf der Rheininsel Nameby bei Biedernach aufgegriffenen mächtigen Getriers der Erde gefaßt wurden...

Nr. 75 des

„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“

wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureaus, Geschäftszimmer und Lagerräume, Werkstätten, Keller etc.

Kragen Krawatten Kolliers Muffen

Table with columns for item type (Astrachan, Feeh, Kanin, etc.), price range, and simple/billig categories.

Adolf Lindenlaub Kürschnermeister

Kaiserstrasse 191. Telefon Nr. 846. Rabatt-Sparmarken.

Die elegante Welt

trägt Romanus-Schuhe

Romanus-Marschstiefel

Ski- und Eislaufstiefel

sind praktische Weihnachts-Geschenke.

Allein-Verkauf: Albert Heil

G. Grosskopfs Nachf., Hoflief.

Kaiserstrasse 177

Telephon 1784

Alpina Uhren zuverlässig u. preiswert. sind die Erzeugnisse der Uhren-Fabrikations-Gesellschaft Union Horlogers...

Bei Kopfschmerz Kopfschmerzmittel ärztlich bevorzugt. Unübertroffen in seiner sicheren u. milden Wirkung.

Jaeger's Woll-Unterkleidung ist die älteste und bewährteste. Alleinige Fabrikanten: W. Benger Söhne, Stuttgart.

Schaukelpferde gute Sattlerware empfiehlt in großer Auswahl Sattlerwarenfabrik MOZER HOFLIEFERANT Kaiserstrasse 168. 20060

Grosser Preis Internationale Hygiene Ausstellung Dresden Man achte auf die Fabrikmarke mit Überschrift: W. Benger Söhne, 2197a

Heirat. Fräul. mitte 30 J., ev., tüchtig im Geschäft, jedoch ohne Vermögen, wünscht sich mit Geschäftsmann zu verheiraten...

Heirat. Witmer, in Staatsstellung, mitte 30 Jahren, wünscht sich mit einem Fräulein od. Witwe, welche Liebe zu Kindern hat, sich baldigst zu verheiraten...

Heirat. Für eine junge, hübsche, sehr vermögende Dame, für die es auf dem Lande keine Möglichkeit gibt, passende Bekanntschaft zu machen...

Heirat. wünscht evg. Fräulein, Mitte 20er aus guter Familie sehr vermög. mit Herrn in höherer Stellung, Beamten oder Lehrer bevorzugt...

Unterzeichnete Kompagnie stellt sofort mehrere Unteroffiziere oder Kapitulantent ein. Gefüge mit Lebenslauf und Militärpapieren an die Kompagnie.

Versuchen Sie Kaffee-Ersatz eine Kaffee-Wald-u. Feldfrüchte-Mischung, geröstet und gemahlen, Zubereitung und Geschmack wie Bohnenkaffee

V. Merkle Karlsruhe Kaiserstrasse 160

Accept-Austausch wünscht folgende Firma, gewährt ev. Teilzahl. Gehl. Offerten unter L. A. 6419 an Rud. Mosse, Nürnberg, erbeten.

Kind wird von best. Familie auf dem Lande (Nähe Karlsruhe) in gewissenhafte Pflege genommen. Offert. unt. Nr. 8301a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen: groß, fast neue Kleberjagant 32 A, kompl., gute Bett 30 A, schön Spiegel 8 A, Nähl. 241273 Ilhlandstr. 12, parterre.

Belohnung demjenigen, der mir den Aufenthalt des Reichers oder Reichhändlers Paul Ernst Schulze geb. 14. 9. 1850 in Rahlitzsch b. Deutzenborst i. S. anzeigeb. kann.

Ein neuer Romeo Tautropie Humorist. Gedichte in Karlsruher Mundart. Bereits früher erschienen: Waldmeischer, Tanne-Nadel. Preis pro Band nur 2 Mark.

Berlolen Freitag eine Krawattennadel mit 3 Steinen. Abzugeben geg. Belohnung auf dem Fundbüro. 20098

Portemonnaie verloren mit Inh. u. versch. Notizen auf der Kaiserstr. v. L. J. Etlinger b. S. Tisch. Abzugeben a. dem Fundbüro. 241256

Verloren gegangen: 1 Portemonnaie mit Inhalt u. Fahrgeldkarte in Mühlburg, Rheinstraße. Der dortige Finder wird gebeten, dasselbe abzugeben gegen Belohnung Goethestraße 24, 4. St. oder auf dem Fundbüro. 241256

Brille verloren in braunem Futteral. Abzugeben Biforiastr. 9, 2. St. 241273

Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe, Kaiserstr. 136/1. Beste Annonce-Expedition. Berichterungs-Gesellschaft ersten Ranges hat Inkasso in Leben- und Unfall in Karlsruhe, Ettlingen, Rastatt und Umgebung zu vergeben.

Bücherrevisor übernimmt als Spezialität Bücher-Einrichtungen und Buchhaltungs-Organisationen unter Verwendung herborragender Vereinfachungen.

Trauringe moderne Kugelform, massiv Gold das Paar von 10 Mk. an J. Hiller, Uhrmacher, Waldstr. 24, b. Colosseum.

Zu kaufen gesucht: Schaufel oder Liegestuhl und Straßengerüst (Kleingeld, Kolonial). Offerten mit Preis unter 241271 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schöner Schloßherd Kupferstich u. Wärmehof, gut im Boden u. Brennen billig zu verk. 241261 Bahnhofstr. 38, part.

Nähmaschine gut erb., unständig, zu verkaufen. 241225 Kaiserstraße 55, 3. St. IV.

Kleines Knabenfahrrad noch wie neu, für 34 A zu verkaufen. 241262 Bahnhofstr. 38, part.

Ein schöner Hausraden 20091.21 Kaiserstraße 19, 3. Stod.

Geige mit Kasten u. Bogen, Violinschule, Rosenkranz, 1 schöner Damen-Wienerpfeife, 1 ein. Stubischlöten, 1 Elektrischer Apparat, bereits neu, billig zu verkaufen. 241263 Schulstraße 14, 4. St., t.

Fishels Schokoladenhaus, Karlsruhe, Kaiserstr. 100. Nürnb. Lebkuchen, Hildebrand Honigkuchen, Thorner Katharinen.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt geben wir die Trauernachricht, daß unser lieber, treubestorgter umhergebliebener Vater

Ludwig Egenberger,

Schneidemeister, Veteran von 1866 und 1870

heute nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 11. Dezember 1912.

Die Beerdigung findet Freitag nachm. 3 Uhr statt, Trauerhaus: Rudolfstraße 7.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Mitteilung, daß gestern abend 1/6 Uhr mein Gatte, unser Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Rudolf Jäger, Kleidermacher

im Alter von 53 Jahren nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Sophie Jäger, nebst Söhnen.**

Karlsruhe, den 11. Dezember 1912.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 12. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Schwanenstraße 32.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Mutter, treubestorgte Großmutter und Tante

Frau Christiane Brenzinger

Bezirksbauinspektors-Wwe., geb. Frey

im Alter von 70 Jahren, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, heute vormittags 9 Uhr zu sich zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**August Brenzinger
Julius Brenzinger
Hermann Brenzinger
Bertha Brenzinger**

Karlsruhe, Berlin, New-York, 11. Dezember 1912.

Die Beerdigung findet Freitag, den 13. Dezember nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Roonstraße 2.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Schmerz erfüllt widmen wir Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute nacht 10 Uhr meine liebe unvergessliche Gattin, unsere gute, treubestorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Kopp, geb. Lutz

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, öfters versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, sanft im Herrn verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten:

**Franz Rupert Kopp, Betriebsassistent.
Josef Kopp, Geometer.
Rupert Kopp, Maschinentechniker.
Paula Kopp, Handarbeits- u. Haushaltungs-Lehrerin.
Klotilde Kopp, geb. Fey.
Familie Anton Himmelsbach.**

Karlsruhe, Pforzheim, Basel, den 10. Dez. 1912.

Die Beerdigung findet in Odenheim bei Bruchsal Freitag, den 13. Dezember, vormittags 10 Uhr statt. Trauerhaus: Werderstraße 16, III.

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Gelegenheitskauf

In Damenkleiderstoffen, Damendüffel, edle Kostüme, Ballstoffe, Kommodenkücher in weiß, Seidenstoffe und Samt, abgewaschene Roben, Satin, Hüter, Waize, Futterstoffe und Artikel für Damen, schneideri und sonst noch vieles werden zu Steigerungspreisen abgegeben im Auktionsgeschäft von

J. Sidmann, Jägerstraße 29.

Städt. Seefischmarkt.

Hauptmarkt: In der Fischmarkthalle hinter dem städtischen Bierordtbad am Donnerstag nachmittags von 3 1/2-7 Uhr und Freitag vormittags von 8-11 Uhr. Große Zufuhr, billige Preise.

Seefischmärkte: Durch den Verkäufer Zippf. Weststadt: In dem Hof des Eichentes, Sophienstraße 96/98, am Donnerstag vormittags von 9-11 Uhr und nachmittags von 3-6 Uhr. Oststadt: In der Georg-Friedrichstraße am Freitag vormittags von 8-11 Uhr.

Durch den Verkäufer Marzluff. Stadtteil Mühlburg. In der Weidenhalle am Donnerstag nachmittags von 3-7 Uhr und Freitag vormittags von 8-10 1/2 Uhr.

Karlsruhe, den 11. Dezember 1912.

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstücke: Gemarkung Karlsruhe, Ab-Nr. 1322: 1 a 75 qm mit Gebäuden, Sebelstraße 2a, Schätzung: 30 000 M.; Ab-Nr. 1323: 1 a 84 qm mit Gebäuden, Sebelstr. 2, Schätzung: 50 000 M. In beiden Gebäuden wird die Wirtschaft „zur alten Post“ betrieben.

Originaltitel: Rosa geb. Weber, Witwe des Gastwirts Johann Greier in Karlsruhe.

Versteigerungstermin: Dienstag, den 28. Januar 1913, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße Nr. 25.

Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.

Karlsruhe, den 6. Dezember 1912.

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Kurhaus Herrenwies 750 m über Meer. Telefon: Amt Bühl 23.

Station Oberthal, Bühl, Baden-Baden.

Wintersport. Grosses, freies Skigelände. Zentralheizung. — Prospekte gerne zur Verfügung. — 8630a.31



Köchl praktische Werkzeugbüchse

Mit 12 Stück verschiedenen Werkzeugen ausgestattet. Leicht und bequem zu handhaben, überall zu verwenden. Die Vielseitigkeit dieser geeigneten Werkzeugbüchse ist so groß, daß dieses kleine Werkzeug in keinem Hause fehlen darf.

Preis nur Mk. 1.25.

Nordische Stahlgesellschaft G. m. b. H.

Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 81/83.

willkommene Weihnachtsgabe

Empfehle als moderne Neuheiten in grosser Auswahl zu billigsten Preisen. 30025.21

**Schlafröcke
Bozener Mäntel
Loden-Pelorien
Ulsters
Paletots
Anzüge
Knaben- und Jünglings-Paletots
Pelerinen und Anzüge.**

Umtausch nach dem Feste gestattet.

Joh. Heinr. Felkel

Waldstrasse 28

neben dem Residenz-Theater.

Pritschenwagen.

Zwei unterhaltene Pritschenwagen, je 120 Zentner Tragkraft, gegen Kasse zu kaufen gesucht.

Angebote mit äußersten Preisen sind unter Nr. 8906a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Zu verkaufen.

Am 1. Juli 1913 sind unsere beiden Häuser Etlingsstraße 59, Bauteilbergstraße 2, direkt beim neuen Bahnhof bei sehr günstigen Hypothekensverhältnissen zu verkaufen oder die derzeitigen Büroräumlichkeiten zu vermieten. Dieselben sind für Geschäftsräumlichkeiten aller Art, Restauration oder Büro besonders geeignet.

Centralkaffe der bad. land. Ein- und Verkaufsgenossenschaft Karlsruhe Etlingsstrasse 59

Telephon 279.

Billige Weihnachtsgeschenke!

Große Anzahl Divans, Truhen, Schatellongues, Furgarderoben, Triumpftische, Buffets, Verticos, Schreibtische, Nähmaschinen, sowie alle sonstigen Möbelstücke äußerst billig.

Kronenstr. 32, Mühlgebäude.

Sekretär,

billig zu verkaufen. 841210

J. Gross, Wartensteinstr. 16.

2 gut erhaltene Dunstfieberzieher zu verkaufen. 841257

Waldstrasse 26, 3. St.

Automobil-Vertretung.

Erstklassige deutsche Automobilfabrik, welche besonders leistungsfähig in kleinen und mittleren Wagentypen ist, sucht für Karlsruhe und die weitere Umgebung mit einem tüchtigen, gut eingeführten und zahlungsfähigen Händler behufs Übernahme des

Alleinverkaufs ihrer Fabrikate

in Verbindung zu treten. Umfangreiche Unterstützung wird gewährt. Offerten erbeten unter J. F. 6844 an Rudolf Mosse, Berlin S. W.

Tüchtige Eisendreher

für Präzisionsarbeit finden gutbezahlte dauernde Stellung in den Eisen- und Stahlwerken Haslach (Baden).

Solides, kräftiges Mädchen, welches suchen kann, per 1. Januar bei gutem Lohn gesucht. Zu melden bei

J. Madlener, 20038 Rüppurrerstr. 20, 1. St.

Stellen-Gesuche.

Vertrauensstelle sucht herrschaffl. Diener u. Kutsher, 32 Jahre, mit prima Zeugnisse, als solcher oder Büro- und Kassendiener u. dgl., wo Gehalt gestattet. Off. unt. Nr. 841218 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Tücht. gemandt. Fräul. such. sof. od. spät. Engagement als

Bekämpferin oder Kassiererin. Fr. Meserenzgen, A. Köhler, Engelbergstraße 28, Freiburg i. Br.

Junge, unabhängige Frau sucht für Nachmittags Beschäftigung, gleich welcher Art.

Offerten unter Nr. 841044 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Angebote

Wer übern. leichte Schreibarbeit im Hause? Off. mit Rückporto an

H. Nieger, Freiburg i. B., Kaiserstraße 78. 841216

übern. leichte Schreibarbeit im Hause? Off. mit Rückporto an

H. Nieger, Freiburg i. B., Kaiserstraße 78. 841216

übern. leichte Schreibarbeit im Hause? Off. mit Rückporto an

H. Nieger, Freiburg i. B., Kaiserstraße 78. 841216

Garantiert 7000 Mk. jährl. Verdienst

durch Übernahme eines durch langjähr. Vertrag mit der Stadtverwaltung konzessioniertes Unternehmen ohne Konkurrenz, 2-3stünd. selbständige Beschäftigung täglich. Erforderlich 1000 Mk. Abfluß riskofrs. Unternehmen hat vornehmen Charakter, kann also von Herrn jeden Standes geleitet werden. Auskunft auf Anfrage unter Nr. 20067 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Einfassierer-Gesuch.

Zum sofortigen Eintritt wird ein gewandter, fassionsfähiger Einfassierer gesucht. Näheres unter Nr. 20051 in der Expedition der „Badischen Presse“.

Tüchtige Stenotypistin

Stolze-Schreib (Mädelmaschine) zum 1. Januar gesucht. Selbstgeleitetes Angebot unter Nr. 20018 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Zuschneider

der mit dem Ausschneit von Uniformen für Lieferungen (Wach und nach Bedarf), vollständig betraut ist, per bald gesucht. Offert. unter 20067 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bauschlosser,

selbständiger Anschläger gesucht.

Unterstrasse 39.

Bei Drogerie Walz ein Hausbursche gesucht.

Kurvenstraße 17

Junger ehrlicher Bursche,

Sohn achtbarer Eltern, von 14 bis 16 Jahren auf 1. Januar zum Milchansprechen gesucht. Event. nur vormittags.

19947.2.2

Molkerei Leopoldstr. 20.

Köchin gesucht.

Zum Eintritt per sofort oder 1. Januar suche ich eine tüchtige, ältere Person, die einer bürgerlichen Küche vorstehen kann; gewisses Können vorhanden und große Sauberkeit wird ausgegeben.

Offerten mit Angabe der Lohnansprüche erbeten an

Frau Fabritant Holtmannsperger, Bruchsal. 8466a.3.1

Mädchen = Gesuch.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen wird per bald oder 15. Dezember gesucht. Zu erzt. Gesprächenstraße 34, im Eigengeschäft.

841213.2.2

Miet-Gesuche.

Engros-Geschäft sucht H. Parzter-Sohal mit anst. Zimmer für Büro ca. 60 qm per 1. I. Off. m. Preis u. Nr. 41252 an die „Bad. Presse“ erbeten.

841252

Eingel. ältere Dame sucht

2 Zimmerwohnung m. Zub. per 1. April. Sinterhaus ausgeschlossen. Off. unt. 841246 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geb. alt. Dame sucht bei beschr. Ansprüchen möglichst sofort

Jahrespension

in gutem Hause auf dem Lande oder in Waldreicher Gegend. Off. mit Preisangabe unter Nr. 84174 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

2.1

Karlsruher Lebensversicherung a. G.
vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.

Ende 1911 Bestand: 751 Millionen Mark.
Alle Überschüsse den Versicherten.
Unanfechtbarkeit, Unverfallbarkeit, Weltpolice.

Großherzoggl. Manufaktur
Kunstkeramische Werkstätten
Ausstellungsgebäude Hoffstr. 7.

Unentgeltlich geöffnet (Werktag und Sonntag)
von morgens 9 bis abends 7. 20054.3.1

Neue Sehenswürdigkeiten.

+  **+**

besonders mit Krampfadern, Beinschwellen, Nerven, Rheumat., Entzündungen uhm. behaftet sind, auch solche, die bis jetzt vergebens hofften, behandelt, ohne zu leiden, ohne Betäubung, fast schmerzlos. Spezial-Anstalt Karlsruhe, Adlerstraße 18, 2. St., am Bahnhof. Besondere Anstalten. Viele Dankschreiben. Sprechstunden täglich, außer Dienstanfang von 10-12 und 2-4 Uhr, Sonntags 10-12 Uhr. 839102.27.10

Extra-Angebot in Herrenkleiderstoff-Resten

in nur ausgesuchter la. Qualitäten neueste Dessins und nur erstklassigste deutsche und echt englische Fabrikate
per Meter Mk. 2.80, 3.—, 3.50, 3.80, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 5.80, 6.—, 6.50, 6.80, 7.—, 7.50, 8.—, 8.50, 9.—.

Paletot- und Ulster-Resten enorm billig.

Sehr lohnend für Wiederverkäufer. Besichtigung ohne Kaufzwang. Muster werden keine abgegeben. 17821

Arthur Baer
Kaiserstrasse 133, 1 Treppe hoch
Eingang Kreuzstrasse, bei der Kleinen Kirche.

Jannhäuser Holländer Rienz



Schönster Felsgeheiß.

Fürstners billige Wagner-Ausgaben

Vollständige Klavierauszüge à M. 2. u. M. 3.
Adolph Fürstner, Berlin W. 10, Paris.

Sie sind es Ihrer Gesundheit schuldig:
gegen Rheumatismus
das vielfach bewährte 7730a.13.5

„Danzol“ gesetzl. gesch. unter W 107 483
anzuwenden. Zu 1.50, 2.80 und 5.—
Hier zu haben in allen Apotheken.

Musikwerke
mit auswechselbaren Notenplatten.

Echte Grammophone
und Platten, Goldfußwalzen, Schweizer Spieluhren.
Neuheit mit Glocken und Zitherbegleitung.

Fritz Müller, Musikalienhandlung, Pianos,
Kaiserstr. Ecke Waldstr. Karlsruhe Tel. 1988.
und Kaiserpassage. Rabatmarken. 18967

Holzverfeinerung
des Karlsruher Durlach.

Dienstag, den 17. Dezember
l. N. vormittags 9 Uhr, in der
Schönbühnen Halle in Durlach,
aus Domänenwald Rittner, Abt.
14, Palmer, nahe beim Rittner-
hof: 14 Eter buchene Aufschiefer,
287 Eter buchene Scheiter und
Nollen I.—III. Kl.; 5 Eter Eichen-
schichtholz I. Kl.; 59 Eter die.
II. Kl. (mit Küsterholz), 79 Eter
die. III. Kl.; 15 Eter gemischte u.
92 Eter Nabelscheiter; 13 Eter
buchene und 106 Eter gemischte
Erlaech; 1800 Stück buchene und
gemischte Hellen, sowie mehrere
Gefäße Schlangraum. Fortschritt
Pauer sieht das Holz. 8638a

Hohenwettensbach. Jagdverpachtung.



Montag, den 23. Dezember d. J.,
nachmittags 2 Uhr, wird im Rath-
haus dahier die Ausübung der
Gemeindejagd auf weitere 6 Jahre
öffentlich verpachtet. Der Flächen-
inhalt des Jagdbezirks beträgt
beiläufig 127 Hektar. Als Bieter
werden nur solche Personen aus-
gelassen, welche im Besitze eines
Jagdpasses sind oder durch ein
schriftliches Zeugnis der zuständi-
gen Behörde nachweisen, daß
wegen der Erteilung eines Jagd-
passes kein Bedenken obwaltet.
Der Entwurf des Jagdpachtver-
trags liegt im Rathaus zur Ein-
sicht offen. 8629a

Hohenwettensbach, 10. Dez. 1912.
Der Gemeinderat.
Kuppinger.
Araber.

Die Gemeinde Söllingen a. D.
verleiht Dienstag, den 17. d. M.,
nachmittags 4 Uhr, einen fetten
Rindstarrten,
wogu Kaufsliebhaber eingeladen
werden. 8640a

Zusammenkunft im Farrenhof.
Söllingen, den 10. Dez. 1912.
Der Gemeinderat
Wena, Bürgermeister.

Chice Damen-
Kostüme von Mk. 15.— an
Paletots " " 3 90 "
Kostümstücke " " 2 90 "
Blusen " " 0 95 "
Anferröcke " " 1 80 "
Wilhelmstraße 34, 1 Tr.
Keine Ladenöffnen. 17811

Hosenträger
anerkannt gut und billig
in reicher Auswahl
empfiehlt

Otto Rübenacker,
Erbsprinzenstraße 34
10.7 im „Weißen Bera“.

Fischhalle Bechtel
Amalienstraße 22

Donnerstag, Samstag: Marktplatz,
Freitag: Stand Ludwigplatz.

Große Schellfische Pfd. 40 ¢
Kleine Schellfische Pfd. 25 ¢

Eben frisch eingetroffen:

Grüne Seringe Pfd. 25 ¢
Seeaal, Seelachs Pfd. 30 ¢
Holländer Schellfische Pfd. 50 ¢
Holländer Caliau Pfd. 50 ¢
Büchlinge, 3 Stück 20 ¢

Täglich von 4 Uhr ab:
Frisch gebakene Fische
Pfund 50 ¢. 20050

Christbäume,
darunter schöne Vereinsbäume und
viele schöne Weihnachtsbäume sind wieder
für mich eingetroffen. 2409:4

K. Trieb, Jähringerstraße 28,
Telephon 2426. 3.2

Schöne Augen
erhält man nur durch
Divine Rose
(Augen-Badewasser)
Wunderbar wirkend.
Kräftigt u. erfrischt die
Augen, macht sie anmutig u. ausdrucks-
voll. Arztl. empfohlen. Preis p. Flasche
3.50 M., ohne Augenwanne 3.00 M.
Zu haben: Internationale Apotheke
Kaiserstrasse 80. Engros und Detail

Zu kaufen gesucht:
1 Elektro-Motor,
neu oder geb. 22—25 HP., Gleich-
strom, 220 Volt Spannung.
Desgleichen 400 lrd. m
Emienengleis mit 4 Weichen.
Gefl. Offerten unter Nr. 8639a
an die „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Filial-Eröffnung und Empfehlung!

Einer verehrten Nachbarschaft, sowie meiner werten Kundschaft
mache hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich

Waldstrasse 66, Ecke Sophienstraße
eine Filiale eröffnet habe.

Ich bitte höflich, das mir bisher bewiesene Vertrauen und Wohl-
wollen auch auf mein neues Unternehmen gütigst zu übertragen, und
werde ich dafür sorgen, dass die Wünsche meiner geehrten Kunden
durch sorgfältige Bedienung und in jeder Beziehung erfüllt werden.

Hochachtend
Christian Emmel
Luisenstraße 44 **Eiergroßhandlung** Telephon 1596.
20058 Filiale: Waldstrasse 66, Ecke Sophienstr.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Praktische Weihnachts-Geschenke

Herren-Anzugstoffe, Ulster- und Paletotstoffe, Damentuche,
Damen-Kostümstoffe, Ski- und Sport-Stoffe, Wasserdichte
Loden, Stoffe zu Umhängen und Bozener Mänteln u. s. w.

Um vor Inventur unser Lager zu räumen, gewähren wir
während des Weihnachts- **15% Rabatt.**
verkaufs bei Barzahlung

Gebrüder Hirsch
Einziges Spezial-Tuchhaus am Platze.

166 Kaiserstrasse 166
TELEPHON Nr. 1052. 19864

Im

Total-Ausverkauf

ist dem titl. Publikum durch die **enormen** Preisreduktionen Gelegen-
heit geboten

Weihnachtsgeschenke
von
Herren-, Damen-, Bett- und Tisch-Wäsche

20061 in erstklassigen Fabrikaten
zu
tatsächlich billigen Preisen
zu beschaffen.

A. H. Rothschild
Ausstattungs-geschäft — Kaiserstrasse 167.

Die Anfertigung von Herren-, Damen- u. Bett-Wäsche
in meinem Atelier erleidet während des Ausverkaufs keine Unterbrechung.